Gesetz-Sammlung

für die

Königlichen Preußischen Staaten.

Nr. 2.

(Nr. 9430.) Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Theil der Bezirke der Amtsgerichte Gemünd, Erkelenz, Heinsberg, Wegberg, Jülich, Waldbröl, Xanten, Mörs, Rheinberg, Simmern, Kirchberg, Castellaun, Sankt Goar, Stromberg, Sobernheim, Andernach, Boppard, Cöln, Mülheim am Rhein, Elberfeld, Saarbrücken, Grumbach, Trier und Neuerburg. Vom 8. Januar 1891.

Auf Grund des §. 49 des Gesetzes über das Grundbuchwesen und die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen im Geltungsbereiche des Rheinischen Rechts vom 12. April 1888 (Gesetz-Samml. S. 52) bestimmt der Justizminister, daß die zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch im §. 48 jenes Gesetzes vorgeschriebene Ausschlußfrist von sechs Monaten

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Gemünd gehörige Gemeinde Lorbach,

für die im Bezirk des Amtsgerichts Erkelenz belegenen Bergwerke Helene, Rübezahl, Kunigunde, Wagner, Berggeist, Sibylla, Frühling, Brigitta, Theodor, Hubertina, Catharina, Cornelia, Heinrich, Gustav, sowie für die in den Bezirken der Amtsgerichte Erkelenz und Heinsberg belegenen Bergwerke Elfriede und Eduard, für die in den Bezirken der Amtsgerichte Erkelenz, Heinsberg und Wegberg belegenen Bergwerke Emilie, Louise, Maria, für die in den Bezirken der Amtsgerichte Erkelenz und Jülich belegenen Bergwerke Brassert, Weseln, Erdmann, Wilhelm, am Ende, für welche Bergwerke die Grundbuchanlegung von dem Amtsgericht Erkelenz bewirkt wird,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Waldbröl gehörigen Gemeinden Denklingen und Geilhausen,

Ausgegeben zu Berlin den 2. Februar 1891.

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Xanten gehörigen Gemeinden Veen und Winnenthal,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Mörs gehörige Gemeinde Rayen,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Rheinberg gehörige Gemeinde Millingen,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Simmern gehörige Gemeinde Neuerkirch jenseits, sowie für die in demselben Amtsgerichtsbezirk belegenen Bergwerke Wischheim, Nannhausen, Simmern, Rheinböllen, Geisselborn, Emma I, Königin I, Ellern, Bertram I, Wildermann, Hector, Orient, Zähringen, Pfeil, Hertha, Hay, Carl I, Neufund, Adamsthal, Wildgraben, Märkerei, Zugvogel, Wildburg, Orpheus, Mengerschied, Windspiel, Kisselborn, Hohenau, Achteck, Zufälligglück, Ravengiersburg, für die in den Bezirken der Amtsgerichte Simmern und Kirchberg belegenen Bergwerke Vereinigung, Lametbach, Victor II, für das in den Bezirken der Amtsgerichte Simmern und Castellaun belegene Bergwerk Külz, für die in den Bezirken der Amtsgerichte Simmern, Castellaun und Sankt Goar belegenen Bergwerke Riegenroth und Struth, für die in den Bezirken der Amtsgerichte Simmern und Stromberg belegenen Bergwerke Hermann I, Alfons I, Bernech I, Argenthal, Ameise, für die in den Bezirken der Amtsgerichte Simmern, Sobernheim und Stromberg belegenen Bergwerke Birkenkopf und Plato, für die in den Bezirken der Amtsgerichte Simmern und Sobernheim belegenen Bergwerke Plato I, Zephyr, Windsbraut, Ulysses, für die in den Bezirken der Amtsgerichte Simmern, Sobernheim und Kirchberg belegenen Bergwerke Soonwald, Wilhelmssegen, Georgenborn, Victor, für welche Bergwerke die Grundbuchanlegung von dem Amtsgericht Simmern bewirkt wird,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Andernach gehörige Gemeinde Namedy,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Boppard gehörige Gemeinde Udenhausen,

für die im Bezirk des Amtsgerichts Sankt Goar belegenen Bergwerke Laudert, Pfalzfeld, Hausbay, Sankt Goar, sowie für die in den Bezirken der Amtsgerichte Sankt Goar und Simmern belegenen Bergwerke Erbach und Glückauf, für welche die Grundbuchanlegung von dem Amtsgericht Sankt Goar bewirkt wird,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Kirchberg gehörigen Gemeinden Sohrschied und Kellenbach,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Stromberg gehörige Gemeinde Münster bei Bingen, für die in demselben Amtsgerichtsbezirk belegenen Bergwerke Rabenacker und Reitzwieserberg, Concordia, Tiefenbach, Hagen, Hildegund, Pfaffenweg und Bauwald, Forsthaus, Erbacher Kopf,

Braut, Elisenhöhe, Warmsrother Grund, Wolfsgrube, Dörebach, Gollenfels, Gewerbe, Industrie, Blutfink, Sperber, Schloßberg, Goldborn, Rennacker, Neupfalz, Pascha, Göbus, Letztes Viertel, Reichenbach, Eselsbruch, Pfalzgraf, Echo, Morgenstern, Kuckuck, Spabrücken, Münchhecke, Bräutigam, Dalberg, Lindenkopf, sowie für die in den Bezirken der Amtsgerichte Stromberg und Simmern belegenen Bergwerke Elster, Großfürst, Gräfenbach, Dichtelbach, für das in den Bezirken der Amtsgerichte Stromberg und Sobernheim belegene Bergwerk Cervus, für welche Bergwerke die Grundbuchanlegung von dem Amtsgericht Stromberg bewirkt wird,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Cöln gehörige, einen Theil der Stadt Cöln bildende Katastergemeinde Cöln-Deutz,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Mülheim am Rhein gehörige Stadtgemeinde Mülheim am Rhein,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Elberfeld gehörige Gemeinde Elberfeld-Stadt,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Saarbrücken gehörigen Gemeinden Clarenthal und Krughütte,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Grumbach gehörige Gemeinde Buborn,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Trier gehörige Gemeinde Nieder-Mennig,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Neuerburg gehörigen Gemeinden Neuerburg und Scheuren

am 15. Februar 1891 beginnen soll.

Berlin, den 8. Januar 1891.

Der Justizminister.

v. Schelling.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetz-Samml. S. 357) sind bekannt gemacht:

1) der Allerhöchste Erlaß vom 1. September 1890, betreffend die Anwendung des Enteignungsrechts bei der von der Staatsbauverwaltung auszuführenden Schiffbarmachung der Fulda von Münden bis Cassel, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Hildesheim Nr. 50 S. 435, ausgegeben den 12. Dezember 1890 (vergl. die Bekanntmachung Nr. 11 S. 279);

2) der Allerhöchste Erlaß vom 11. Oktober 1890, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an die Aktiengesellschaft der Heisterbacher Thalbahn zu Oberdollendorf im Siegkreise bezüglich des zum Bau einer Schmalspureisenbahn vom rechten Rheinufer bei Niederdollendorf nach Heisterbacherrott erforderlichen Grundeigenthums, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Cöln Nr. 44 S. 373, ausgegeben den 29. Oktober 1890;

3) der Allerhöchste Erlaß vom 20. Oktober 1890, betreffend die fernere Gültigkeit des der Pommerschen Hypotheken-Aktienbank seither zu Cöslin unter dem 1. Oktober 1866 ertheilten Allerhöchsten Privilegiums zur Ausgabe auf den Inhaber lautender Hypothekenbriefe auch unter den durch den neunten Nachtrag zum Gesellschaftsstatut beschlossenen Aenderungen, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Cöslin Nr. 51 S. 385, ausgegeben den 18. Dezember 1890;

4) der Allerhöchste Erlaß vom 19. November 1890, betreffend die Genehmigung des revidirten Reglements der Ostpreußischen Städte-Feuer-Sozietät durch außerordentliche Beilagen zu den Amtsblättern
   der Königl. Regierung zu Königsberg Nr. 51, ausgegeben den 18. Dezember 1890,
   der Königl. Regierung zu Gumbinnen Nr. 52, ausgegeben den 24. Dezember 1890;

5) der Allerhöchste Erlaß vom 8. Dezember 1890, betreffend die Ausdehnung des der Stadtgemeinde Berlin durch den Allerhöchsten Erlaß vom 17. September 1888 behufs Verlegung des Druckrohrs des Radialsystems XII der Berliner Kanalisation verliehenen Enteignungsrechts auf die übrigen in Verbindung mit dem Druckrohr zu verlegenden Leitungen, soweit dieselben die in dem vorerwähnten Allerhöchsten Erlaß näher bezeichneten Grundstücke berühren, sowie die Abänderung dieses sowie des zum Zwecke der Ausführung des genannten Radialsystems ergangenen weiteren Allerhöchsten Erlasses vom 27. Januar 1889 dahin, daß die von den betreffenden Leitungen berührten Grundstücke behufs Ausführung der erforderlich werdenden Reparaturen der Leitungen mit einer dauernden Beschränkung belegt werden können, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin, Jahrgang 1891 Nr. 3 S. 22, ausgegeben den 16. Januar 1891;

6) das Allerhöchste Privilegium vom 8. Dezember 1890 wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Anleihescheine der Stadt Hirschberg in Schlesien im Betrage von 1 150 000 Mark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Liegnitz, Jahrgang 1891 Nr. 2 S. 7, ausgegeben den 10. Januar 1891.

Redigirt im Bureau des Staatsministeriums.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.